

Unergründlich

von Felix Dahn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Und mögt ihr noch so lang ihn strecken,
- 2 Der Neugier unverschämten Stecken,
- 3 Ihr mögt den Grund von Krötenteichen,
- 4 Nicht einer Seele Grund erreichen,
- 5 Die still, von Träumen eingewiegt,
- 6 Ein dunkelgrüner Bergsee, liegt,
- 7 Und der kein frecher Finger nimmt
- 8 Die weiße Blume, die drauf schwimmt.

Das Gedicht „[Unergründlich](#)“ von [Felix Dahn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Felix Dahn	Titel	„Unergründlich“
Verse	8	Wörter	44
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
